



Kongressbericht

DGNC 2024 in Göttingen: Jubiläumstagung mit hohem wissenschaftlichem Niveau und Blick in die Zukunft

Göttingen (kf). Die 75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) vom 9. bis 12. Juni 2024 in der Lokhalle Göttingen war ein besonderes Ereignis, das die lange Geschichte und Tradition der Fachgesellschaft würdigte. Die Tagung fand gemeinsam mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie statt. Mit knapp 1500 Teilnehmern, darunter hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland, unterstrich die Jubiläumstagung die Bedeutung der Neurochirurgie für die Patientenversorgung und die medizinische Forschung.

In seiner Eröffnungsrede in der Paulinerkirche betonte Tagungspräsident **Prof. Dr. med. Veit Rohde** die Bedeutung der Neurochirurgie und die Notwendigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse konsequent in die klinische Praxis umzusetzen. Das wissenschaftliche Programm der Jubiläumstagung umfasste ein breites Spektrum von Themen aus allen Bereichen der Neurochirurgie. In fünf Plenarsitzungen, 48 Sessions, Workshops und freien Vorträgen präsentierten nationale und internationale Experten neueste Forschungsergebnisse und klinische Erfahrungen. Besonderes Augenmerk lag auf der Zusammenarbeit mit den europäischen Fachgesellschaften. In zwei Joint-Sessions mit der Tschechischen Gesellschaft und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie wurden aktuelle Themen der Neurochirurgie aus verschiedenen Perspektiven diskutiert.

Im Jahr 1950 gegründet, fördert die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC) Wissenschaft, Forschung und praktische Tätigkeit und setzt sich für die Aus- und Weiterbildung von Neurochirurgen ein. In diesem Zusammenhang erhielten insgesamt vier Forschende, die sich mit der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems befassen, Stipendien.

Das Motto der Tagung „Neurochirurgie 2024: Exzellenz und Evidenz“ spiegelte sich in allen Beiträgen wider. Die Referenten legten großen Wert darauf, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse mit der klinischen Praxis zu verknüpfen. Zu den Highlights zählte die Präsentation der aktuellen Forschungsschwerpunkte aus den acht Sektionen der DGNC. Gerade erst im Journal of Neuro-Oncology publiziert wurde die Studie der **Sektion Neuroonkologie** über die „Neurochirurgische Versorgungssituation von Patienten mit malignen Gliomen in Deutschland (InEK)“¹. Erstmals wird darin die Inanspruchnahme der Palliativversorgung bei Patienten mit malignen Gliomen in Deutschland untersucht. Die Untersuchung unterstreicht die dringende

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Präsident der DGNC

Direktor Neurochirurgische Klinik
Universitätsklinikum Göttingen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

¹ <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38506960/> (Stand: 17.06.2024)



75.

Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie
und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie

www.dgnc-kongress.de

2024
9.–12. Juni
GÖTTINGEN

Notwendigkeit, den Zugang zur Palliativversorgung für diese Patientengruppe zu erweitern.

Die Frage, wie Tumore radikal, aber sicher entfernt werden können, beschäftigt die **Sektion Technik und Innovation**. Immer mehr hoch technisierte Verfahren haben bereits Einzug gehalten und machen Operationen in hochsensiblen Gehirnarealen sicherer. Ein Beispiel hierfür ist das Intraoperative Neuromonitoring (IONM), die Überwachung von neurologischen Funktionen des zentralen und peripheren Nervensystems während chirurgischer Eingriffe. Hier möchte die Sektion Standards schaffen, indem eine AWMF-S2k-Leitlinie zum Intraoperativen Neuromonitoring (IONM) initiiert werden soll.

Erste Hinweise auf eine wirksame Therapie bei schweren Hirnblutungen zeigt die erst Mitte Mai veröffentlichte SWITCH-Studie². **Prof. Dr. med. Jürgen Beck**, Freiburg, einer der Leiter, beschrieb in der ersten Plenarsitzung „Excellence and Evidence – Vascular Neurosurgery“, wie eine weite Eröffnung der Schädeldecke zu einer Druckminderung im Gehirn und dadurch zu weniger schweren Verläufen führt. „Die SWITCH-Studie liefert erstmals gute Hinweise für einen wirksamen Therapieansatz beim blutigen Schlaganfall“, so der Ärztliche Direktor der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Freiburg.

Ausblick: 76. Jahrestagung in Hannover

Gemeinsam mit der Französischen Gesellschaft für Neurochirurgie findet die 76. Jahrestagung vom 1. – 4. Juni 2025 in Hannover statt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Joachim Krauss. Besondere Schwerpunkte seiner Arbeit sind die funktionelle Neurochirurgie und die Wirbelsäulenchirurgie. In der funktionellen Neurochirurgie zur Behandlung der Dystonie hatte Professor Krauss Pionierarbeit geleistet und wurde dafür mit dem renommierten Tasker Award geehrt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Präsident der DGNC

Direktor Neurochirurgische Klinik
Universitätsklinikum Göttingen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

² Schlaganfall: Erstmals Hinweise auf wirksame Therapie bei schweren Hirnblutungen (idw-online.de)